



Zu TOP III. Kindergesundheit in Deutschland

Betrifft: Zeitnahe Einführung weiterer Früherkennungsuntersuchungen von Kindern und Jugendlichen

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Von: Frau Dr. Beiteke, Frau Dr. Bunte, Frau H. Frei, Dr. Windhorst und Frau B. Künanz
als Delegierte der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Ärztekammer Nordrhein

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIESSUNG FASSEN:

Der 110. Deutsche Ärztetag 2007 fordert den Gesetzgeber und den Gemeinsamen Bundesausschuss auf, Frequenz und Inhalt der bisherigen Kinderfrüherkennungsuntersuchungen zu überarbeiten und zeitnah zu ändern.

Begründung:

Die Inhalte der heutigen Kinderfrüherkennungsuntersuchungen entsprechen nicht mehr dem heutigen Wissensstand. Zudem klaffen insbesondere zwischen dem 2. und 4. Lebensjahr und dem 5. und 12. Lebensjahr empfindliche Lücken, die durch die Aufnahme weiterer Früherkennungsuntersuchungen dringend zum Wohl der Kinder geschlossen werden müssen.

Angenommen Abgelehnt Vorstandsüberweisung Entfallen Zurückgezogen Nichtbefassung

Stimmen Ja: Nein: Enthaltungen: